

# Zehn Jahre Jazz im Kulturzentrum

- Jubiläumsfeier mit prominenten Gästen
- Großer Publikumsandrang im Wolkensteinsaal
- Heiße Rhythmen bis in den späten Abend hinein

VON VERONIKA PANTEL

**Konstanz** – Wenn man sein Zehnjähriges feiert, darf es schon mal etwas Besonderes sein. Der Organisator der Reihe, der Drummer Patrick Manzecchi, hatte echte Urgesteine eingeladen: Saxophonist, Komponist und Arrangeur Pee Wee Ellis (76) und Fred Wesley (74), Posaune, die beide schon bei dem „Godfather of Soul“ James Brown spielten und Trompeter Gary Winters (The New JB Horns) brachten zusammen mit der Amrod Brothers Band den übervollen Wolkensteinsaal im Kulturzentrum zum Kochen.

Los geht's mit der wohl ersten Funknummer überhaupt: „Cold Sweet“, von Pee Wee Ellis 1964 komponiert, heizt kräftig ein mit hartem Groove, dem suggestiv repetierten Grundrhythmus, über dem die Instrumente ihre Parts spielen und improvisieren. Manzecchi als unbestechlicher Rhythmusgeber kann sich an Solo-Stellen feinfühlig zurücknehmen und überlässt den Mitspielern die Improvisationen. „The Chicken“ (Pee Wee Ellis, 1974) ist zum Funky-Jazz-Standard geworden, und heute darf der Konstanzener Nachwuchs-Keyboarder Konrad Bogen (18) Paul Amrod einmal ablösen und zeigen, was er draufhat.

Immer noch fingerfertig, flott und auch in der überbläsenen Lage seines Tenor-Saxophons sicher intonierend, glänzt Pee Wee Ellis in seinen Soli und



Heiße Rhythmen im Wolkensteinsaal: Benjamin Engel (Saxophon), Trompeter Gary Winters, Drummer Patrick Manzecchi (hinten), Fred Wesley (Posaune), Reinhard Stehle (hinten, Gitarre) und Pee Wee Ellis (Saxophon) heizen dem Publikum ordentlich ein. BILD: VERONIKA PANTEL

freut sich wie ein Kind über gelungene Impros. Fred Wesleys kreatives Posaunenspiel steht dem in nichts nach, und auch Trompeter Gary Winters liefert – sichtlich gut gelaunt – rasende und kickernde Skalen auf seinem Instrument. Die Band, das sind neben Paul und Willy Amrod (Bass), der erst später dazustößt, Benjamin Engel an den Saxophonen, Uli Binetsch an der Posaune, Reinhard Stehle und Ted Orr an den Gitarren. Überraschend – und umjubelt – springt R.A.D (Rose Ann Dimalanta) ein, Ex-Keyboardschülerin bei Prince, und

übernimmt problemlos die Basslinie des fehlenden Bassisten im ersten Set.

Dominierten im ersten Teil die Kompositionen von Pee Wee Ellis, so luden im zweiten die funkigen Stücke von Willy Amrod zur Party. Denn die heißen Rhythmen hielten die Zuhörer nicht länger auf den Stühlen: Da wurde gewippt, gesungen, getanzt – und der Saal mutierte zur lauten Disco. Eine echte „House Party“ – so der Titel der Zugabe von Fred Wesley – wurde anlässlich des Jubiläums bis in den späten Abend gefeiert.

## Kulturzentrum

In dem Gebäudekomplex befinden sich das Kulturbüro, die Stadtbücherei, die Städtische Wessenberg-Galerie, der Kunstverein, die Volkshochschule, sowie der Bildungsturm. Das Kulturzentrum in dem roten Gebäude befindet sich an der Ecke zur Wessenbergstraße und Katzgasse. Das Kulturbüro befindet sich in Richtung Stefansplatz.

## Wiedersehen mit Neil Young

**Konstanz** (sk) Im Stadttheater gibt's ein Wiedersehen mit Johnny Cash und Neil Young, passend zum Motto „Variations of America“ des Bodenseefestivals. Gleich am 2. Juni um 20 Uhr betritt Neil Young die Bühne, großartig verkörpert durch Ingo Biermann. „I'm glad I found you“ nähert sich der Musik und der Person Neil Youngs einerseits durch Kermanis Roman „Das Buch der von Neil Young Getöteten“, andererseits mittels der Musiker. So entsteht ein Portrait, abseits einer reinen Biographie. Im Mittelpunkt stehen Musik und Emotionen. Authentisch gibt Axel Julius Fündeling den Vater, der seine von Dreimonatskoliken geplagte Tochter, nur noch mit den Songs von Neil Young zur Ruhe bringen kann.

Es folgt am 4. Juni um 18 Uhr der Johnny-Cash-Abend „It takes one to know me“. Die Rolle der June Carter übernimmt Laura Lippmann. Cash wird von Ingo Biermann und André Rohde verkörpert. Wer Johnny Cash verstehen will, muss ähnlich gestrickt sein. „Sometimes I am two people. Johnny is the nice one. Cash causes all the trouble. They fight.“ Regisseur Wulf Twiehaus lässt die Protagonisten des Johnny-Cash-Abends nicht einfach Cashes Leben nacherzählen. Das Stück ist ein Versuch, sich der Person Cash zu nähern. Der Zerrissenheit und Getriebenheit, der Ambivalenz des Menschen Johnny Cash. Wie könnte das besser dargestellt werden, als mit zwei Schauspielern, die jeweils auf ihre Art Johnny Cash ein Gesicht, eine Gestalt, eine Stimme geben? Beide Abende versprechen ein Erlebnis der Extraklasse, geprägt durch die Musiker Stefan Gansewig, Frank Denzinger, Rudolf Hartmann und Albert Ketterl. Als Schmanckerl kommt der Johnny-Cash-Abend am 29. Juli um 19 Uhr auf die Open-Air-Bühne auf dem Münsterplatz.

ANZEIGE

# Wissensforum.

## Mit SÜDKURIER Wissen tanken.

PR-ANZEIGE

# Profilerin warnt vor der Macht der „Pfeifen“

VON MICHAEL SCHNURR

Es ging um Performer, Pfeifen, Psychopathen und Agent 007. Suzanne Grieger-Langer nahm am Donnerstagabend ihre Zuhörerinnen und Zuhörer mit ins „Schreckenskabinett der Menschheit“. Langeweile kam während des 90-Minuten-Vortrags der Profilerin, Dozentin und Buchautorin beim SÜDKURIER Wissensforum im Bodenseeforum nicht auf. Im Gegenteil: Die weit über 300 Besucher des zweiten von insgesamt acht Vortragsabenden des SÜDKURIER zur Persönlichkeitsentwicklung waren begeistert: „Ich bin wieder auf einige Dinge im Umgang mit Menschen aufmerksam geworden“, zog Aydin Yumartaci nach der Veranstaltung sein Resümee. Der Gastronom aus Villingen-Schwenningen fand den Vortrag der Sprecherin „sehr witzig, kurzweilig und interessant.“ So ging es auch Rainer Christel, Geschäftsführer aus Bad Dürrenheim, der hinzufügte: „Ich habe einige typische Situationen wiedererkannt. Genau so, wie sie es beschrieben hat, geht es oft im Alltag zu.“



Die Profilerin Suzanne Grieger-Langer begeisterte ihre Zuhörerinnen und Zuhörer beim 2. SÜDKURIER Wissensforum im Bodenseeforum in Konstanz. BILDER: MICHAEL SCHNURR



„Ich habe einige typische Situationen wiedererkannt. Genau so, wie sie es beschrieben hat, geht es oft im Alltag zu.“

**Rainer Christel,**  
Geschäftsführer, Bad Dürrenheim



„Es war sehr witzig, kurzweilig und interessant. Ich bin auf einige Dinge im Umgang mit Menschen aufmerksam geworden.“

**Aydin Yumartaci,**  
Gastronom, Villingen-Schwenningen



„Die Kombination aus Wissensvermittlung, Humor und Präsentation hat mir sehr gut gefallen. Es kommt viel rüber.“

**Sibylle Wickertsheim,**  
Psychologin, Radolfzell

ten. Profiler seien Experten, die sich ganz in einen anderen Menschen hinein versetzen, um sie zu „lesen“, erklärte Suzanne Grieger-Langer, angekommen im Schweinwerferlicht. Es geht darum, Menschen zu erkennen.“ Allen voran die „Pfeifen“, also Menschen, die nicht reif geworden seien und anderen Menschen das Leben schwer machen würden. Mit

viel Wortwitz und gespickt mit Seitenhieben auf oft nur allzu menschliche Verhaltensweisen erklärte sie, wodurch sich Pfeifen von Psychopathen und sogenannten Low-Performern unterscheiden würden und gab den Besuchern des SÜDKURIER Wissensforum Tipps und Hinweise, wie sie sich gegen diese Pfeifen erfolgreich zur Wehr setzen könnten. „Wenn

Sie sich jetzt fragen, ob sie eine Pfeife sind, dann sind Sie keine, denn Pfeifen reflektieren nicht über sich selbst.“

Es wurde viel gelacht an diesem Abend und viele Besucher schrieben eifrig mit. „Der SÜDKURIER will Wissensimpulse zur Persönlichkeitsentwicklung geben. Lernen soll Spaß machen“, mit diesen Worten hatte eingangs der Veranstal-

## SÜDKURIER Wissensforum

Die weiteren Veranstaltungen, donnerstags, 19.30 im Bodenseeforum:

- 29.6. Thorsten Havener:** Beobachtungsstärke & Körpersprache
- 06.7. Johannes Warth:** Achtsamkeit & Zielstrebigkeit
- 21.9. Michael Rossié:** Gesprächsklima & Konfliktfähigkeit
- 19.10. Oliver Geisselhart:** Gedächtnispower & Konzentrationsstärke
- 16.11. Sabine Hübner:** Wettbewerbsstrategie & Servicekonzepte
- 14.12. Dani Nieth:** Kommunikation & Soziale Kompetenz

> Die Kosten: Die Einzelkarte kostet 59 Euro, für SÜDKURIER Abonnenten nur 39 Euro.

> So sichern Sie sich Ihren Platz: Kartenbestellungen sind nur möglich über die Partneragentur Sprecherhaus. Telefonisch unter 07531/999 1048. Erreichbarkeit für telefonische Bestellungen: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr.

Weitere Infos finden Sie im Internet unter [www.sprecherhaus.de](http://www.sprecherhaus.de)

tung Moderator Tobias Gräser die Gäste der zweiten Auflage des SÜDKURIER Wissensforum begrüßt. Ein Versprechen, das Sprecherin Suzanne Grieger-Langer zu 100 Prozent einlöste.

„Die Kombination aus Wissensvermittlung, Humor und Präsentation hat mit sehr gut gefallen. Es kommt viel Energie rüber. Sie liebt das, was sie lebt“, lobte die Psychologin Sibylle Wickertsheim aus Radolfzell anschließend die Sprecherin und das SÜDKURIER Wissensforum.



Tobias Gräser führte wieder gekonnt durch den Vortragsabend.